

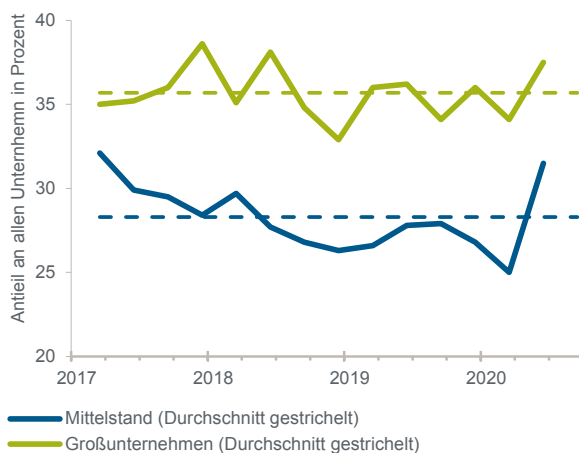
»» KfW-ifo-Kredithürde steigt – Corona macht Banken vorsichtiger

9. Juli 2020

Autorin: Stephanie Schoenwald, Telefon 069 7431-6446, stephanie.schoenwald@kfw.de
Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt Telefon 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Die KfW-ifo-Kredithürde klettert im zweiten Quartal 2020 auf neues Hoch seit der Überarbeitung der Befragungsmethodik.
- Zusätzlicher Mittelbedarf durch Corona: mehr Mittelständler führen Kreditverhandlungen.
- Hindernisse beim Kreditzugang im Mittelstand für Dienstleister am größten.
- Auch Großunternehmen von Skepsis der Banken betroffen.

Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen



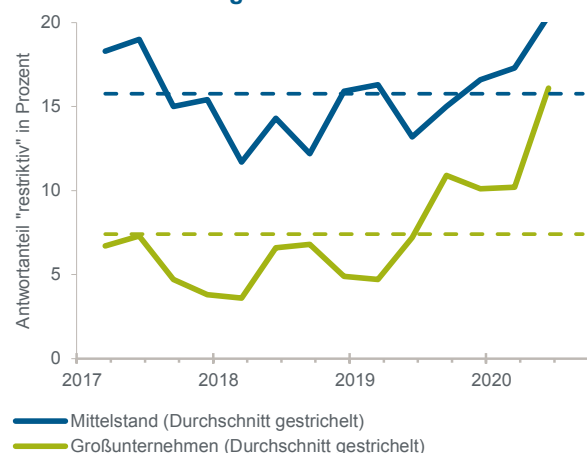
Quelle: KfW Research, ifo Institut

In der Pandemie trifft eine höhere Kreditnachfrage auf steigende Kredithürden

Die Folgen von Corona für die deutsche Wirtschaft sind fraglos drastisch. Die Unternehmen sind mit enormen Umsatzeinbußen konfrontiert und trotz einiger Verbesserungen war die Liquiditätssituation auch im Juni bei einem Drittel der Mittelständler noch angespannt.¹ Der daraus erwachsende Finanzierungsbedarf spiegelt sich in einer steigenden Nachfrage nach Bankkrediten wider. Der Anteil der befragten mittelständischen Unternehmen, die Kreditverhandlungen mit Banken geführt haben, legte im zweiten Quartal deutlich von 25,0 auf 31,5 % zu.

Gut ein Fünftel der Mittelständler berichtete zugleich von einem restriktiven Verhalten der Banken in den Kreditgesprächen. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich die KfW-ifo Kredithürde damit um 3,1 PP erhöht und den höchsten Stand seit der Einführung der neuen Befragungsmethodik im Jahr 2017 erreicht. Angesichts der erheblich gestiegenen Kreditausfallrisiken infolge der tiefen Rezession halten sich die Schwierigkeiten der mittelständischen Unternehmen beim Kreditzugang bisher jedoch in engen Grenzen. Dies macht ein Vergleich mit den Werten der „alten“ ifo-Kredithürde wä-

KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



rend der globalen Finanzkrise 2009 deutlich. Damals klagten von den befragten kleinen und mittleren Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mehr als 40 % über Hindernisse beim Kreditzugang. Dass die Kreditvergabebereitschaft der Banken in der aktuellen Krise weniger stark leidet, ist zum einen auf die bessere Verfassung der Finanzinstitute, zum anderen auf die umfassenden wirtschaftspolitischen Unterstützungsmaßnahmen zurückzuführen.

Raueres Kreditklima auch für Großunternehmen

Die Pandemie hat die Ökonomie in ihrer ganzen Breite im Griff. Die Großunternehmen bilden keine Ausnahme. So hat sich die Kredithürde für Großunternehmen von niedrigem Niveau kommend sogar fast doppelt so stark erhöht wie der Indikator für den Mittelstand (+5,9 PP). Verschärfungen beim Kreditzugang zeigen sich darüber hinaus in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Insbesondere die Dienstleister sind betroffen. Im Mittelstand klagten 24 % von ihnen über restriktive Banken, während die Kredithürde für die großen Dienstleister einen deutlichen Satz um 10,1 PP auf nun 15,5 % nach oben machte.

KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent		Q2/19	Q3/19	Q4/19	Q1/20	Q2/20	Vq.	Vj.
Kredithürde								
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	12.3	17.2	18.9	16.8	20.7	3.9	8.4
	GU	8.6	13.9	14.9	13.8	17.8	4.0	9.2
Bauhauptgewerbe	KMU	6.3	6.0	5.9	4.6	8.3	3.7	2.0
	GU	6.9	8.5	7.3	13.0	32.9	19.9	26.0
Großhandel	KMU	15.7	16.8	22.4	18.2	15.0	-3.2	-0.7
	GU	2.4	5.6	7.0	10.7	10.5	-0.2	8.1
Einzelhandel	KMU	20.2	18.9	16.8	18.9	22.3	3.4	2.1
	GU	12.0	9.6	6.8	7.2	10.4	3.2	-1.6
Dienstleistungen	KMU	14.6	15.2	17.0	20.7	24.0	3.3	9.4
	GU	4.7	8.4	5.1	5.4	15.5	10.1	10.8
Deutschland	KMU	13.2	15.0	16.6	17.3	20.4	3.1	7.2
	GU	7.2	10.9	10.1	10.2	16.1	5.9	8.9
Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen	KMU	27.8	27.9	26.8	25.0	31.5	6.5	3.7
	GU	36.2	34.1	36.0	34.1	37.5	3.4	1.3

Quelle: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal).

Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.ⁱⁱ

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

ⁱ Gerstenberger, J. und Schwartz, M. (2020), Corona-Krise im Mittelstand: Rückkehr zu voller Wirtschaftsaktivität in weiter Ferne, aber Lockerungen entspannen Liquidität, Fokus Volkswirtschaft Nr. 294, KfW Research.

ⁱⁱ Für eine ausführlichere Beschreibung der Kredithürde siehe Marjenko et al. (2019), „Die neue Kredithürde: Hintergründe und Ergebnisse“, ifo Schnelldienst 18/2019, S. 46-48.